Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 22 (2015)
Heft: 246

Rubrik: Reaktionen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Saiten Nr. 245, Mai 2015

Alles Bewährte abschaffen?

Für den Beitrag im Maiheft «Die Bibliothek frisst ihre Kinder» herzlichen Dank. Vielleicht können wir durch Unterschriften und viele Briefe an Herrn Klöti wenigstens bewirken, dass es einen grossen Tisch ohne Konsumation gibt. Eine ruhige Leseecke, wie beklagt, scheint jenseits des Horizontes der Planer zu sein. Bei Klagen hört man nur, in Zürich sei es gleich. Muss man alles Bewährte abschaffen? – Der Vadiana-Lesesaal existiert seit der Fertigstellung des wunderbaren Baues.

Marianne Degginger, St.Gallen

Saiten Nr. 244, April 2015

Vergnügtes Warten in Ligurien

Obwohl nicht so beabsichtigt, passt es irgendwie zum Titelthema der April-Ausgabe, dass mein Feedback mit einem Monat Verspätung bei euch eintrifft. «Warten und hoffen» hat mich Mitte April an die ligurische Küste begleitet. Ich wollte euch unbedingt wissen lassen, mit welchem Vergnügen ich darin blätterte und las. Insbesondere der Selbstversuch mit den Anmerkungen zur sozialpolitischen Dimension des Wartens und die grandiose Bildstrecke haben mich sehr angesprochen.

Mark Riklin, Verein zur Verzögerung der Zeit, Landesvertretung Schweiz, St.Gallen

Viel geklickt

Der Mai auf saiten.ch war der Monat der (in diesen Fällen männlichen) Gast-Autoren: Sie lieferten die Beiträge, die Online am besten geklickt und diskutiert wurden – schön zu wissen, dass Saiten auf eine starke Basis freier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen kann. Zu reden gab über das Auffahrtswochenende Felix Mätzlers Auto-Satire *Vorfahrt an Auffahrt*: Mätzler kritisierte mit ironischer Spitze, dass während des Auffahrtslaufs eine BMW-Show auf dem Klosterplatz stattfand – wo sonst nicht einmal Gitarre gespielt oder ohne T-Shirt gesünnelet werden darf. Der «Blick am Abend» griff die Geschichte auf und wenig später wurde bekannt, dass auch der Kanton und das Bistum nichts von Autos auf dem Klosterplatz gewusst hatten und die Aktion als «unsensibel» verurteilten. Einen strengen Blick auf die Bibliothek Hauptpost warf Ralph Hug, einer der Initianten der St.Galler Bibliotheksinitiative, in seinem Text *Eine Bibliothekskritik*: Er kritisierte unter anderem, dass die Bücherauswahl noch «enttäuschend schmal» ausfalle und plädierte dafür, mehr Bücher aus dem Vadiana-Magazin ans Tageslicht zu holen. Und schliesslich schrieb Marcel Baur das x-te Kapitel in der unendlichen Geschichte um die St.Galler Baukultur: Unter dem Titel *Nicht noch einen Calatrava bitte* wehrte er sich gegen die Vision des Stararchitekten als Marktplatz-Planer, die vom Tagblatt in penetranter Weise gepusht wurde. «Ein praktischer, vielfältig nutzbarer Platz mit der Möglichkeit eines ständigen Markts benötigt keinen Stararchitekten», schrieb Baur. Und einen erfreulichen Zugang unter den Gastautorinnen und -autoren durfte Saiten kurz vor Redaktionsschluss am 19. Mai vermelden: Das Kollektiv hinter dem Fussballmagazin «Senf» wird künftig regelmässig über Fussball schreiben. Das alles zum Nachlesen und mehr Tagesaktuelles gibts auf saiten.ch.

Inspiriert

Der Weg «in die Fläche» war spannend, Monat für Monat: Künstlerin Katalin Deér hat seit Januar die Rubrik «Blickwinkel» gestaltet und dabei auf das jeweilige Heftthema so aufmerksam wie eigenwillig reagiert - bei «Mittelholzer» fliegend, beim «Warten» mit einem nutzlosen Stuhl, im Islam-Heft mit dem Bild eines Klosterfolianten, grafisch mit einer Reverenz an St.Gallens kühnste Wohnhäuser, die Achslen-Blöcke. Mit dem nebenstehenden Bild schliesst sie die Serie ab. Saiten dankt.

Sie ärgern sich? Sie freuen sich? Kommentieren Sie unser Magazin und unsere Texte auf saiten.ch oder schreiben Sie uns einen Leserbrief an redaktion@saiten.ch.